



**Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Zwickau e.V.**

Die frisch renovierten Räume der Kita  
erstrahlen in neuem Glanz.  
Fotos: AWO KV Zwickau e.V.

**Neues  
aus unserem  
Verband**

## SANIERUNG DER KINDERVILLA »MITTENDRIN« ABGESCHLOSSEN!

**G**eschafft! Das lange Warten hat ein Ende! Nach fast zwei Jahren kehrten die Mädchen und Jungen der AWO Kindertagesstätte »Kindervilla Mittendrin« Anfang Januar endlich in ihre alten neuen Räume der Heinrich-Heine-Straße zurück.

Mit der Heimkehr der Kinder erstrahlt die Stadtvilla in neuem Glanz. Den Räumlichkeiten konnte, trotz Einhaltung aller Auflagen zum Denkmalschutz, ein teils völlig neues Gesicht verliehen werden. Neben frischen Wänden und neuen Fußböden wurden die allgemeinen Bedingungen sichtlich verbessert. So verfügen die Badezimmer nun über eine Fußbodenheizung. Im ausgebauten Keller der Villa wurde eine Wohlfühloase mit Kindersauna geschaffen und auch ein Eltern-Café findet dort seinen Platz.

Seit Februar 2018 waren die Kinder aufgrund von umfangreichen Sanierungsarbeiten in ein Objekt im Zwickauer Stadtteil Auerbach ausgewichen. In Folge der scheinbar niemals enden wollenden Herausforderungen einer Altbausaniierung kam es zu erheblichen Verzögerungen beim Bauablauf. So wurde unter anderem ein bislang fast unentdeckter Keller offengelegt und vom Schutt befreit. Durch diese Entdeckungen und unter Berücksichtigung diverser anderer Bedingungen, wie der Einhaltung des Denkmalschutzes, stiegen die Kosten der Sanierung von ursprünglich

kalkulierten 1,7 Mio. auf rund 2,4 Mio. Euro an. Neben dem ungeplanten Abriss und Neubau des Kinderwagenraumes, war es ein geplatzter Wasserschlauch, welcher einen gravierenden Wasserschaden im bereits fertig sanierten Erdgeschoss nach sich zog und den Baufortschritt auf den letzten Metern abermals in Verzug geraten lies.

»Besonderer Dank gebührt den Eltern, Kindern und meinem Team für die unendliche Geduld und das große Engagement bei der Betreuung im Ausweichobjekt sowie während des Umzugs«, zeigt sich Daniela Raake, Leiterin der Kita, sichtlich erleichtert.

Das Interimsobjekt in Zwickau Auerbach war für viele Eltern und Kinder aus dem Stadtteil Pölbitz nur mit Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

An der Finanzierung des stadtbildprägenden Gebäudes beteiligten sich auch die Stadt Zwickau, der Freistaat Sachsen und der Bund mit insgesamt knapp 680.000 Euro Fördermitteln aus dem Städtebauprogramm.



Unter Einhaltung des Denkmalschutzes wurde der alte Charme der Villa erhalten.

# »EKIZ« TRIFFT INTEGRATIONS- UND FAMILIENZENTRUM IM STADTTEIL ECKERSBACH

Unterstützung für Familien und Kinder



Herr Kluge, Einrichtungsleiter der Kita »Kuschelkiste« und Frau Greim-Asam, Mitarbeiterin der Interkulturellen Begegnungs- und Beratungsstelle der AWO; Fotos: AWO KV Zwickau e.V.

Seit dem 1. Mai 2016 beteiligt sich das AWO Kinderhaus »Kuschelkiste« an einem, durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen geförderten, Modellprojekt – »EKiZ«.

## DOCH WAS BEDEUTET »EKIZ« ÜBERHAUPT UND WAS KANN MAN SICH DARUNTER VORSTELLEN?

Als »EKiZ« bezeichnet man die Weiterentwicklung einer Kindertageseinrichtung

zum Eltern-Kind-Zentrum. Hier werden Angebote über dem gesetzlichen Auftrag einer Kindertageseinrichtung angeboten. Mit der Weiterentwicklung tragen das Land Sachsen, der Landkreis Zwickauer Land und die Stadt Zwickau zur Unterstützung von Eltern und Kindern bei der Bewältigung wachsender Herausforderungen im alltäglichen Leben bei. Vor allem in benachteiligten Sozialraumgebieten, geprägt von diversen Problemlagen, können Eltern-Kind-Zentren dazu beitragen, die

gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Familien sowie eine Chancengerechtigkeit zu fördern.

## WAS SIND DIE AUFGABEN/ZIELE UNSERES »EKIZ«?

In unserem Eltern-Kind-Zentrum sollen Menschen unterschiedlichster Herkunft bei Bedarf dabei unterstützt werden, ihr Leben zu gestalten sowie miteinander ins Gespräch zu kommen. Diesen Menschen möchten wir es ermöglichen, auch ohne Kinder mit Betreuungsvertrag in unserer Kita »Kuschelkiste«, einen Bezug herzustellen. Kinder und deren Familien wollen wir dabei unterstützen, Bildungsaufgaben zunehmend eigenständig wahrzunehmen. Hierzu zählt auch das Feststellen und frühzeitige Abbauen von Sprachdefiziten. Stärken und Schwächen der Kinder sollen rechtzeitig erkannt werden, damit Eltern in Sachen Gesundheit, Bildung und Erziehung zielorientiert und fachlich beraten werden. Ziel ist es, durch den problemlosen Zugang zu



Baubürgermeisterin Köhler und AWO Vorstandsvorsitzender Stefan Czarnecki gemeinsam bei der Grundsteinlegung mit Kindern der Kita



Stolz präsentieren Kinder der Kita die Gegenstände für die Zeitkapsel.

## DER ANBAU

Mit Beginn der Bauarbeiten des Integrations- und Familienzentrums im März 2020 werden nun auch die räumlichen Bedingungen geschaffen. Das Zentrum, welches als Anbau direkt an das Kinderhaus »Kuschelkiste« angrenzt, soll Ende des Jahres 2020 fertiggestellt sein. Trotz direkter Verbindung mit der Kindertageseinrichtung wird das Zentrum künftig als eigenständige Einrichtung betrieben. Bislang werden alle Angebote und Beratungen im Rahmen der Tätigkeit durch die pädagogische Fachkraft in den stark begrenzten Räumlichkeiten der Kita durchgeführt. Durch das Schaffen erweiterter Kapazitäten eröffnen sich bei der Bereitstellung von Hilfen völlig neue Möglichkeiten. Neben zwei Büroräumen steht im Familienzentrum künftig auch ein großer Raum mit bis zu 165 Plätzen für Veranstaltungen zur Verfügung. Dieser kann bei Bedarf in mehrere Bereiche geteilt werden.

Mit einem kalkulierten Gesamtvolumen von 550.000 Euro ist das Familienzentrum eine sehr kostspielige Investition. Diese wird durch einen Zuschuss von Bund und Ländern in Höhe von rund 335.000 Euro unterstützt. Weitere 38.000 Euro kommen von der Stadt Zwickau. Die Eigenmittel des AWO KV Zwickau e.V. belaufen sich als Maßnahmenträger auf 177.000 Euro.

Hilfen bei der Bewältigung von Alltagskonflikten die Hemmschwellen von Familien mit Migrationshintergrund und Familien mit niedrigerem Bildungsniveau so gut es geht abzubauen.

gruppe sowie täglich die Möglichkeit, einen Blick auf die Gebrauchtartikelbörse zu werfen. Stadtteiloffene Veranstaltungen und Elternveranstaltungen zu pädagogischen Themen runden das bisherige Angebot ab.

## WAS WIRD JETZT SCHON GETAN?

Im ersten Schritt konnte die Einrichtung mithilfe von Sachmitteln seine Ausstattung und Einrichtung für eine multifunktionale Nutzbarkeit außerhalb der üblichen Nutzung erweitern. Mit dem Beginn der Modellphase II im zweiten Halbjahr 2019 startete der Einsatz einer pädagogischen Fachkraft.

Bislang konnten zahlreiche Hilfsangebote und Beratungen organisiert und vermittelt werden. Eine alltagsnahe, gute Erreichbarkeit für Familien mit Kindern steht hierbei im Vordergrund. Einmal im Quartal findet ein Eltern-Kind-Nachmittag statt. Des Weiteren gibt es zweimal wöchentlich das Angebot der offenen Kleinkind-

## WAS WOLLEN WIR NOCH ERREICHEN?

Nach Fertigstellung der räumlichen Bedingungen ist es das Ziel, eine Bündelung an Angeboten im Haus zu vereinen. Hierzu zählen unter anderem offene Sprechstunden für Familien und Erziehungsberatungen, Schuldner- und Insolvenzberatungen oder auch Verbraucherschutzberatungen mit der Unterstützung externer Fachkräfte. Die Eröffnung eines Eltern-Cafés ist ebenfalls geplant. Abgerundet werden sollen die Angebote der Einrichtung mit Erziehungs-Kompetenz-Kursen (z. B. durch Förderung musischer Kreativität oder Bewegung gestützter Aktivitäten).



# BUNDESPROGRAMM »SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST«

Entwicklungsförderung durch Sprachentwicklung



Foto: Skitterphoto / pixabay

ständig kritisch zu hinterfragen. Da die Sprachbildung in erster Linie Aufgabe des Elternhauses ist, stellt die Zusammenarbeit mit den Familien einen wichtigen Punkt dar. Sie soll Eltern auf vertrauensvoller Basis nahebringen, wie zu Hause ein sprachanregendes Umfeld geschaffen wird. Nur auf dieser Grundlage kann eine ganzheitliche Entwicklung bei der Sprachentwicklung gewährleistet werden.

Im Zuge des Bundesprogramms »Sprach-Kitas« konnten bundesweit bislang rund 7000 zusätzliche halbe Fachkraftstellen in Kindertagesstätten und in der Fachberatung geschaffen werden. Die zur Verfügung gestellte Fördersumme beläuft sich für den Zeitraum von 2016 bis 2020 auf bis zu einer Milliarde Euro.

» **S**prach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist« ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), an welchem drei unserer 12 Einrichtungen seit Projektbeginn im Januar 2016 beteiligt sind.

Ziel ist die Unterstützung von Kindertagesstätten mit überdurchschnittlich hohem Anteil an sprachlichem Förderbedarf aufgrund von Größe und Sozialraum. Durch einen pauschalen Zuschuss werden die Kindertagesstätten mit einer halben Stelle einer Sprach-Fachkraft ausgestattet. Diese Fachkräfte beraten, begleiten und unterstützen die Teams der Kindertagesstätten zusätzlich zum Betreuungsschlüssel in ihrer täglichen Arbeit und bei der Weiterentwicklung sprachlicher Fähigkeiten. Von dieser Unterstützung sollen

vor allem Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien oder Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund profitieren. Ihnen sollen durch das Steigern von Sprachkompetenzen der weitere Bildungsweg und der Einstieg ins Erwerbsleben geebnet werden.

Das Bundesprogramm »Sprach-Kitas« wird aus pädagogischer Sicht in drei Schwerpunkte unterteilt.

Neben der alltagsintegrierten Sprache, welche alle Kinder einer Einrichtung und deren natürliches Sprachwesen betrifft, stehen die Handlungsfelder der inklusiven Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien im Fokus.

Die inklusive Pädagogik soll Kindern beim Erlernen der Fähigkeiten helfen, eigene Gedanken und Emotionen zu artikulieren sowie Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligungen selbst-



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend